

BREMEN – DIE STADT MIT VIELEN GESICHTERN

Гордовенко Е.В.

научный руководитель канд. филол. наук, Ершова Е.О.

Институт управления бизнес-процессами и экономики

Bremen ist das kleinste Land in Deutschland nach der Fläche und der Bevölkerung. Es besteht aus der Stadt Bremen und der Hafenstadt Bremerhaven. Bremen ist ein «Zwei-Stadt-Staat». Bremen ist eine alte Hansestadt an der Nordseeküste Deutschlands. Dies ist eine der schönsten Städte in Deutschland. Wie fast jeder Stadt in Deutschland hat Bremen eine Geschichte, die stammt aus dem VIII. Jahrhundert. Bremen wurde 787 von Karl dem Großen gegründet. Bereits zwischen 787 und 849 wurde die Stadt zum Sitz des Erzbischofs erhoben, 965 verlieh ihr Kaiser Otto I. (der Große) das Marktrecht, 1186 wurde Bremen freie Reichsstadt und trat 1260 der Hanse bei.



Hansestädte waren reich, und noch heute kann man in der zauberhaften Altstadt Bremens großartige Bauwerke aus jener Zeit bewundern, wie das Alte Rathaus, den Dom und prächtige Patrizierhäuser am Markt. Aber es gibt daneben auch noch ein ganz reizendes mittelalterliches Stadtviertel mit schmalen Gassen und winzigen Häusern, das als "Schnoor" bekannt ist. Man findet dort zahlreiche kleine Läden, Boutiquen und gemütliche kleine Gaststätten – ein Muß, wenn man in Bremen ist, ebenso wie ein Gang durch die alte Böttcherstrasse. Nirgendwo gibt es mehr von der Stadt mit einem solchen Geschmack.

So hat Bremen unvergeßliches Zentrum. Im Zentrum dieser Stadt ist ein Marktplatz . Dieser Marktplatz ist wirklich einer der schönsten in Europa. Er ist für sein Rathaus und die Roland-Statue bekannt. Diese erzählen über die Entwicklung der Hanse, der Bremen seit 1358 angehörte. Rathaus und Roland-Statue sind beide UNESCO-Weltkulturerbe. Die Rolandsaule am Marktplatz ist 10 Meter hoch. Sie gilt als Symbol der Stadtfreiheiten und Reichtum. Sie wurde 1404 gebaut so ist sie mehr als 600 Jahre alt.



Sehr schön ist auch das Rathaus mit dem gastlichen Weinkeller. Das Rathaus mit seiner prachtvollen Renaissancefassade ist Mittelpunkt und Treffpunkt für vielen Einwohner und Touristen der Stadt. Das Gebäude vom Rathaus ist eines der schönsten und der bedeutendsten gotischen Bauwerke in Bremen. Es ist mit den Säulen, Reliefs und Skulpturen von Menschen, Engeln und Fabeltieren getrimmt. Es ist ein Wunder, dass sich alle Dekorationen im Rathaus während der Bombardierung im Zweiten Weltkrieg bewahrten. Der berühmteste Raum von diesem Gebäude ist «das goldene Zimmer», das mit vergoldeten Ledertapete im Jugendstil eingerichtet ist. Alle Gebäude auf dem Hauptmarkt haben nicht nur praktische Bedeutung, sondern auch architektonischen Wert.



Übrigens steht noch ein berühmtes Denkmal auf dem Marktplatz von Bremen vor dem Rathaus: die Bremer Stadtmusikanten. Das ist der bekannteste Symbol der in Bronze gegossenen

«Eingeborenen» der Stadt Bremen. Das sind die Tierfiguren nach dem Märchen der Brüder Grimm. Wer kennt nicht die Geschichte der Gebrüder Grimm über die "Vier Bremer Stadtmusikanten", den Esel, den Hund, die Katze und den Hahn, die von zu Hause weggingen, weil ihr Besitzer sie töten wollte, weil sie zu alt geworden waren. Nur knapp dem Tode entkommen, treffen Sie sich und beschließen, als Musikanten in Bremen ihr Brot zu verdienen. Unterweges, bei der Suche nach einem Nachtlager, gelingt es ihnen, als «tierische Pyramide» mit lautem Geschrei die zu Tode erschreckten Räuber aus Ihrem Haus vertreiben und sich damit ein neues Domizil eroberten. In Bremen wollten sie in Freiheit leben. Das Denkmal wurde vom Bildhauer Herhard Marx 1953 gebaut. Dieses Denkmal hat wundertätige Eigenschaften. Damit Wünsche in Erfüllung gehen, ist es notwendig, die Nase des Esels zu reiben oder seine Vorderbeine zu berühren. Im Jahre 2007 wurde die Skulptur erneuert; heute gibt es solch eine «singende» Vertiefung mit der bronzen Deckel neben dem Denkmal. Die Deckel hat einen Spalt. Wenn die Touristen dorthin Münzen werfen, kann man den Gesang der Bremer Stadtmusikanten hören.



In unserem Land hat man auch diese Geschichte gern. So steht auch ein Denkmal der Bremer Stadtmusikanten in Krasnojarsk. In der Nähe befindet sich ein Springbrunnen. Jeden Morgen um 8.00 Uhr, am Mittag und um acht Uhr abends klingt Hahnenschrei hier und spielt ein Lied der Bremer Stadtmusikanten. Doch nicht nur diese Erzählung hat den Namen der Stadt in die Welt hinausgetragen.

Das Symbol der Stadt ist auch der gotische Sankt-Petri Dom am Marktplatz. Er wurde 1034 gebaut. St. Petri-Dom widerspiegelt die Geschichte Bremen. Er ist die älteste und finsterste Kirche in Bremen. Der Dom wurde in der XVII Jahrhundert lutherisch. Bis heute befindet sich hier ein katholisches Kruzifix. St. Petri-Dom wurde vielfach zerstört, verbrannt und geplündert. Aber die Einwohner der Stadt restaurierten ihn immer. Im Inneren des Doms befindet sich ein Museum, das die Geschichte der Kirche erzählt. In seinem Grab befindet sich die Krypte, wo die Überreste von fast hundert Priester in Frieden ruht. Und im Keller liegen etwa neun Mumien. Regelmäßige kirchliche Dienste sind heute im Dom.

Im Zentrum von Bremen befindet sich ein Bürgerpark, wo es einen kleinen Zoo mit solchen Haustieren wie Schweine, Enten, Alpakas, Meerschweinchen gibt.

Auf dem Territorium Bremener Universität ist das Universum Science Center. Das ist ein Wissenschaftsmuseum, wo jeder Besucher mehr als 250 Exponate betrachten, berühren und versuchen kann.

Die bekannteste Straße ist Böttcherstraße, die nur aus 7 Häuser besteht. Sie wurde 1924-1931 vom Kaufmann Ludwig Roselius gebaut. Das ist eine Museen- und Ladenstraße. Jedes Haus hier ist eine Sehenswürdigkeit, z. B. befindet sich ein Art Museum von Paula Modersohn-Becker hier. Heutzutage ist es ein Hotel «Atlantis». Aber für allen ist es als Gebäude mit Meissen's Glocken bekannt. Jedes Gebäude ist mit Skulptur und Basrelief geschmückt.

Space Center Bremen ist der größte Freizeitpark in Europa. Hier können Sie auf den neuesten Attraktionen fahren. Der Park besteht aus neun verschiedenen Standorten. Es ist eine virtuelle Fahrgeschäfte, ein Kino und Weltraummissionen. Alle Besucher sind zufrieden.

Sehr bekannt ist auch die Liebfraukirche der 12. Jahrhundert, eines der meist besuchten deutschen Übersee-Museen, die Kunsthalle, die Neue Bibliothek, das Goethe-Kulturzentrum mit dem Theater und der älteste Stadtviertel Bremens, der Schnoor heisst. Hier stehen seit 16. Jahrhundert die Häuser der Fischer und Handwerker.

Überraschend ist die Schönheit der alten Gebäude. Die Backsteinbauten geben der Freien Hansestadt an der Weser ihren besonderen Charme.

In der Freien- und Hansestadt Bremen gibt es sehr schöne Orte der Trauer, der Stille, des Gedenkens, der Ruhe, der Erholung und der Begegnung. Diese Orte sind die Friedhöfe der Stadt. Eingebettet in parkähnlichen Landschaften, findet man die Begräbnisfelder zwischen alten Bäumen und verschlungenen Wegen. Wunderschöne Wasserflächen durchziehen diese Landschaften und man atmet die frische Luft, mitten in der Großstadt. Die Ruhe, die Stille vermittelt den Menschen ein Gefühl der Geborgenheit im Einklang mit der herrlichen Natur, die hier auf Schritt und Tritt begegnet. Einmalige und schöne Kapellen vervollständigen die Eindrücke der Friedhöfe der Stadt. Viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden. Und viele Besucher kommen täglich an diesen Ort der Ruhe und auch der Erholung und der Entspannung.

Wenn man nach Bremen kommt und durch seine Altstadt geht, fühlt man sich wie im Märchenland: kleine romantische Strassen, hübsche Renaissance-Häuser und gotische Kirchen, bunte Geschäfte und schöne grüne Parks. Hier und da kann man Bilder und Skulpturen der berühmten Bremer Stadtmusikanten, Märchengestalten der Brüder Grimm, sehen. Nicht nur eine schöne alte Innenstadt mit dem Rathaus, dem Schnoorviertel, dem ältesten Viertel von Bremen, sondern auch der Dom, das Überseemuseum, die unter Denkmalschutz stehende Böttcherstrasse mit ihren alten Backsteinbauten, das Deutsche Schiffahrtsmuseum, das Haus des Glockenspieles, das Ufer der Weser mit seinen zahlreichen Restaurants und der sehenswerte Bürgerpark mit seinen Kanälen und Wiesen und vor allem das alte Rathaus machen Bremen darüber hinaus zu einer touristischen Attraktion.

«Komm mit nach Bremen!» sagten die vier Bremer Stadtmusikanten. Folgen Sie diesem Aufruf. Entdecken Sie Bremen mit all seinen Sehenswürdigkeiten.

